

14 S. M. VON KNORRING – J. V. SNELLMAN 27.V  
1842

HUB, JVS handskriftssamling

Friherrinnan v. Knorring (åt hvilken den gode Guden förlänat ännu en helsans solskens-stund) tager sig den friheten fråga om ej H:r Mag. Snellman ville vara så god att bland några andra, högst få men älskvärda individer, dricka thé och bort-prata aftonen i morgon lördag. Hon tillägger blott ett enda: »Välkommen!»

d. 27:de Maj 1842.

10

15 J. F. REIFF – J. V. SNELLMAN 27.V 1842

HUB, JVS handskriftssamling

Tüb. d. 27 Mai 1842.

Lieber Freund!

20

Ob Du noch in Stockholm bist, weiss ich nicht. Auf gut Glück adressire ich dorthin – du wirst nach einem so langen Stillschweigen glauben, ich habe Dich vergessen, u«nd» du wirst böse auf mich sein, dass ich es so lange anstehen lasse, Dir dein Schreiben zu beantworten. Ich bin nicht im Stande, mich zu entschuldigen u«nd» will auch keinen künstlichen Versuch machen, es zu thun; ich muss mich ganz auf Gnade oder Ungnade ergeben. Kornbeck selbst habe ich öfter gemahnt mit mir zusammen zuschreiben, allein schon seit lange Zeit verhält er sich gegen meine Mahnung, ich weiss nicht wie ich sagen soll, indifferent, woraus ich jedoch am wenigsten das schliesse, dass er das Schreiben ganz aufgesteckt habe.

30

Ich schicke dir mein kleines Buch; du wirst gleich über den »Anfang» stolpern, der sich freilich wenig zum Anfang eines Systems zu qualificiren scheint. Ich habe im vorigen Winter über die Sache gelesen, u«nd» da erst die richtige u«nd» genaue Bestimmung der Sache gefunden. Allein es wäre zu weitläufig, sie dir mitzuthemen. Ich werde meine Schriftstellerei längere Zeit pausiren lassen, um dann die Sache zu geben wie sie es verdient. Du weisst, ich lege meinen Ruhm weder darein, nichts Neues zu geben, noch darein, etwas Neues zu geben; nur kann ich nicht anders, als die Wahrheit auf den Spuren verfolgen, die ich gefunden habe. – Dein Buch habe ich mit grossem Interesse u«nd» mit vielem Nutzen gelesen; ich glaube, Du hast das Eigenthümliche der hegel'schen Philosophie vollkommen getroffen, nur kann ich dasselbe nicht für das Wahre halten. Ich habe von deiner Schrift für die Halle'schen Jahrbücher für Theologie, von denen jetzt 2 Hefte erschienen sind, eine – nach der Forderung des Redacteurs kurze – Anzeige gemacht; sie wird im dritten Hefte erscheinen. Insofern glaubte ich wenigstens einiger massen mein dir gegebenes Versprechen zu erfüllen. Den Deutschen Jahrbüchern» habe ich abgesagt. H:r Ruge liebt, wie es scheint, die philosophischen Recensionen nicht; sie stimmen nicht zusammen mit den Posaunen, Pauken, mit dem Geschrei u«nd» dem Gepolter, das er seit längerer Zeit vor dem Publicum aufzuführen beliebt. Namentlich ist ihre Tendenz nach u«nd» nach so vag, so leer u«nd» inhaltslos geworden, dass hier für mich nichts zu holen ist; nichts

40

50